



Sport is war ...

... without the shooting.“ So das prägnante Statement von George Orwell. Bei den Olympischen Spielen in Salt Lake City musste man gelegentlich an diesen Ausspruch denken. Etwa bei der höchst umstrittenen Entscheidung im Paarlauf, die den Verdacht nahe legte, dass nicht immer sportliche Leistungen über den Sieg entscheiden. Offensichtlich ist im Eiskunstlauf der Kalte Krieg noch nicht zu Ende. Doch natürlich wurde nicht nur mit den Bewertungstäfelchen gekämpft – Athleten auf dem Eis und im Schnee taten ihr Möglichstes, um „ihre Gegner zu schlagen“. Den vielfach plagenden Schmerz als Warnsignal des Körpers, der nach Ruhe verlangt, negierten sie dabei geftissentlich im Kampf um Plätze und Medaillen.

Wie behandelt ein Sportmediziner akute Schmerzen seiner ihm anvertrauten Sportler? Wie werden Hochleistungs-Sportler medizinisch betreut? Gibt es Unterschiede zu Freizeit-Sportlern? Schmerz-Therapie ist für Hochleistungs-Sportler ein heikles Thema – „Doping“ lautet das gefürchtete Stichwort. Mit Akupunktur jedenfalls stehen Arzt und Sportler auf der sicheren Seite. Wir unterhielten uns über diese Fragen mit Dr. Stefan Beyerlein, der einige der besten deutschen Skifahrer und Rodler betreut. Der Sportmediziner erzählte uns, wie er auf der Piste Erste Hilfe leistet und was er zur Bekämpfung von Sportlers Schmerzen tut. Doch neben Leistungs-Sportlern behandelt er in seiner Praxis in Freising bei München im Verbund mit seinen Kollegen auch viele verletzte Freizeit-Sportler. Er legt besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit den jeweils beteiligten Hausärzten, die offensichtlich gut funktioniert. Lesen Sie dazu die Seiten 4 bis 6 in diesem AP-special.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Susanne Kressenstein

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement 3/2002 von
ÄRZTLICHE PRAXIS, Ausgabe 17/2002

Aktuell

Erste Hilfe für Hochleistungs-Sportler

4

Wenn der Unfall Medaillen-Hoffnungen zerstört

Was tun, wenn Kinder an Migräne leiden?

8

Empfehlungen der DMKG

Beratung

Den Patienten in die Verantwortung nehmen

10

Legen Sie ihm nahe, ein Schmerz-Tagebuch zu führen

Therapie

Schmerzen lassen sich immer behandeln

12

Keine Angst vor Opioiden!

Kardiovaskuläres Risiko von COX-2-Hemmern?

12

Eine Meta-Analyse gibt Antworten

Sind Massagen wirkungslos?

14

Australische Studie hat es überprüft

Akute Schmerzen mit COX-2-Hemmern behandeln?

16

Zulassung in Kürze erwartet

Pharma-News

Schwerstkranke möchten zu Hause sterben

20

Besorgen Sie sich Betäubungsmittel-Rezepte

Herausgeber:

Wolfram Haase

Redaktion:

Dr. med. Nikolaus Brass (verantwort.),

Dr. rer. nat. Susanne Kressenstein

Layout/Grafik:

Ulrike Hartdegen

Anzeigenleitung:

Ines Spankau (verantwort.)

Anschrift:

Postfach 20 16 63, 80016 München

Tel. (0 89) 8 98 17-5 51, Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Druck:

Augsburger Druck- und Verlagshaus,
Aindlinger Straße 17-19, 86167 Augsburg

Verlag:

Elsevier Fachinformationen GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München

Ein Unternehmen der
Reed Elsevier plc group

Abbildungen:

dpa: Titel, S. 4, 5,

KES/Timm: S. 6, 14,

Bilderbox: S. 8, 12, 18, 20, 21,

Transglobe: S. 24,

	<p>Auszug aus unserer Preisliste: LIDOCAIN-"WELK"® 0,5% Durchstech-Flasche mit Konservierungsmittel • 1 DFl. 50 ml (N2) € 4,61 / 100 ml (N3) € 6,15 5 DFl. 50 ml € 19,67 / 100 ml € 25,57 • 10 DFl. 50 ml € 36,30 / 100 ml € 46,53</p>
	<p>LIDOCAIN-"WELK"® 1% LIDOCAIN-"WELK"® 1%, Ampulle ohne Konservierungsmittel • 5 Amp. (N1) 2 ml € 2,75 • 50 Amp. 2 ml € 20,46 5 Amp. (N1) 5 ml € 5,12 • 50 Amp. 5 ml € 32,70 • 5 Amp. (N1) 10 ml € 6,06 • 50 Amp. 10 ml € 50,87 LIDOCAIN-"WELK"® 1% K, Durchstech-Fl. mit Konservierungsmittel 1 DFl. 50 ml (N2) € 4,73 / 100 ml (N3) € 6,84 5 DFl. 50 ml € 20,21 / 100 ml € 27,98 10 DFl. 50 ml € 38,20 / 100 ml € 50,87</p>



Pharmafriid
Arzneimittel GmbH
82515 Wolfratshausen